

**Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaft
der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (SPO)
vom 02.09.2024 (Neufassung)**

Präambel

Der Fakultätsrat der Fakultät I der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF hat aufgrund § 20 Abs. 2 und § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 81 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 09. April 2024 (GVBl. I/24, Nr. 12) die folgende fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung erlassen.¹

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Hochschulgrad
- § 4 Dauer, Struktur und Inhalte des Studiums
- § 5 Bewertung der Leistungsnachweise und der Prüfungen
- § 6 Masterarbeit
- § 7 Zeugnis/Urkunde
- § 8 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für das Studium im Masterstudiengang Medienwissenschaft. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Rahmenordnung für Studium und Prüfungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (RSP) vom 14.03.2016, geändert durch Satzungen vom 10.02.2021 und 05.06.2023.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Der konsekutive Masterstudiengang Medienwissenschaft vermittelt den Studierenden wissenschaftliche und auf die künstlerische Praxis bezogene Kompetenzen hinsichtlich Theorien, Methoden und Anwendungsformen im Bereich moderner audiovisueller Medien und deren gesellschaftlicher und kultureller Kontexte. Die Schwerpunkte des Studiums liegen im Bereich der Medienanalyse und -ästhetik, der Mediengeschichte und Mediendiskurse, der Rezeption und Aneignung von Medien, der Medienkonzeption und -planung sowie der qualitativen und quantitativen Publikums- und Zielgruppenforschung

In den künstlerisch-wissenschaftlichen Modulen und im medienwissenschaftlichen Forschungsmodul entwickeln die Studierenden Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Planung und Durchführung sowohl von künstlerischen Entwicklungsprojekten als auch wissenschaftlichen Forschungsprojekten befähigen. Die angeeigneten Fertigkeiten befähigen die Absolvent*innen dazu, eine Vermittlerrolle zwischen der Produktion von audiovisuellen Werken, ihrer Verbreitung in Kino, Fernsehen und anderen Medien sowie ihrer Nutzung im Alltag der verschiedenen Publika einzunehmen und die gegenwärtige Medienpraxis kritisch zu reflektieren und mitzugestalten. Zudem ermöglicht das Studium den Absolvent*innen eine wissenschaftliche Tätigkeit in Einrichtungen der Medienforschung sowie in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Im Einzelnen gehören zu den Studienzielen des Masterstudiums:

- Vertiefung und Ergänzung der im BA erworbenen theoretisch-wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse der Medienwissenschaft, -forschung und -praxis
- Vertiefung und Ergänzung der in einem künstlerischen BA erworbenen theoretisch-wissenschaftlichen und methodischen Reflexion künstlerischer Praxis
- Befähigung zu selbstständiger künstlerischer und künstlerisch-wissenschaftlicher Projektarbeit
- Befähigung zur selbstständigen Durchführung von medien- und kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekten

¹ Genehmigt von der Präsidentin am 26.09.2024

- Befähigung zur Teamarbeit und fachübergreifenden Kooperation in Leitungsfunktionen
- Befähigung, den internationalen Medienmarkt, die Kreativwirtschaft und die künstlerische Praxis mitzugestalten und kompetent zu reflektieren
- Befähigung zur kritischen Reflexion der Medien in Kultur und Gesellschaft
- weiterführende Berufsqualifikation

(2) Der Masterabschluss qualifiziert für eine Promotion sowie für berufliche Tätigkeiten in Medien- und Marktforschung, Kultur- und Eventmanagement, Programmplanung und -entwicklung in audiovisuellen Medien, Beratung von Produktion und Distribution von audiovisuellen Medien, publizistische, redaktionelle und konzeptionelle Tätigkeiten in audiovisuellen Medien, Konzeption und Planung von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten mit Medienunterstützung, Aufgaben in Medien- und Kulturinstitutionen, Hochschullehre und -forschung. Durch die internationale Ausrichtung der jeweiligen Inhalte sind die Absolvent*innen in der Lage, sich auf dem globalen Medienmarkt zu orientieren und beruflich tätig zu sein.

§ 3 Hochschulgrad

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung im Masterstudiengang Medienwissenschaft wird der akademische Grad

Master of Arts (M.A.)

als weiterer berufsqualifizierender Abschluss verliehen.

§ 4 Dauer, Struktur und Inhalte des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit des konsekutiven Masterstudiengangs Medienwissenschaft beträgt 4 Semester.

(2) Das Masterstudium ist modular gegliedert und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 69 Semesterwochenstunden (SWS) bei einer Gesamtleistung von 120 Leistungspunkten (LP), inklusive der Masterarbeit (23 LP) und des Kolloquiums zur Masterarbeit (1 LP).

(3) Das Masterstudium besteht aus den folgenden Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen, der Masterarbeit und dem Kolloquium zur Masterarbeit:

1. Pflichtmodule

Studienmodule

Modul 1: Einführung (4 LP)

Modul 2: Medientheorie (9 LP)

Modul 3: Medienanalyse (8 LP)

Modul 4: Rezeptions- und Zielgruppenforschung (8 LP)

Modul 5: Dramaturgie und Wirkungsästhetik (6 LP)

Modul 13: Freies Studium (7 LP)

Projektmodul

Modul 6: Projektmanagement Sehnsüchte I (12 LP)

Forschungsmodul

Modul 10: Forschungsmodul (18 LP)

2. Wahlpflichtmodule

Studienmodule

Modul 7: Mediengeschichte (6 LP)

Modul 8: Globale Kommunikation (6 LP)

Modul 9: Mediensozialisation (6 LP)

§ 6 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit. Die Masterarbeit (23 LP) beinhaltet ein für die Praxis, Forschung und/oder Lehre relevantes wissenschaftliches Thema. Sie soll belegen, dass die*der Studierende in der Lage ist, ein film-, medien-, kommunikations- oder kulturwissenschaftliches Thema projekt- bzw. anwendungsbezogen innerhalb des vorgegebenen Zeitraums selbständig nach wissenschaftlichen Methoden und praxisbezogener Reflexion zu bearbeiten.

(2) Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Masterarbeit ist der Nachweis von mindestens 72 Leistungspunkten. Der Abschluss der Module 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10 ist hierbei zwingend.

Die Anmeldung der Masterarbeit bedarf der Unterschriften von Betreuer*in, Gutachter*in und Studiendekan*in.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 19 Wochen (23 LP). In begründeten Fällen ist auf Antrag der*des Studierenden und Bestätigung durch den*die Betreuer*in eine Verlängerung von maximal 6 Wochen möglich. Das Thema darf einmal innerhalb der ersten 6 Wochen zurückgegeben werden. Der Umfang der Arbeit soll 200.000 Zeichen bzw. 29.000 Wörter (ca. 80 Seiten) nicht überschreiten. Sie kann durch audiovisuelle Medien ergänzt werden.

(4) Die Masterarbeit wird in einem Kolloquium (1 LP) verteidigt.

§ 7 Zeugnis/Urkunde

Das Zeugnis enthält:

- die Noten bzw. Bewertungen sowie die Bezeichnung der studienbegleitenden Module
- die Note und das Thema der Masterarbeit
- die Note des Kolloquiums zur Masterarbeit
- das Gesamtprädikat

Gleichzeitig mit dem Zeugnis werden dem*der Kandidat*in eine Urkunde, das Diploma Supplement und das Transcript of Records mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Des Weiteren erhält der*die Kandidat*in eine Abschlussnotenstatistik (ECTS-Einstufungstabelle gem. dem ECTS-Leitfaden), die die statistische Verteilung der bestandenen Prüfungen der letzten drei Abschlussjahre beinhaltet. In der Urkunde wird der akademische Grad ausgewiesen.

§ 8 Inkrafttreten/Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in der Amtlichen Bekanntmachung der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF in Kraft.

(2) Für Studierende, die ihr Studium an der Filmuniversität begonnen haben, bevor diese Ordnung in Kraft tritt, gilt die bisher gültige fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaft der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF weiter.

(3) Studierende, die ihr Studium ab dem WS 2023/24 begonnen haben und die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung im Masterstudiengang Medienwissenschaft immatrikuliert sind, können den Masterstudiengang Medienwissenschaft einschließlich aller Wiederholungsprüfungen entweder nach dieser oder der bisher gültigen Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medienwissenschaft vom 11.06.2018, geändert durch Satzungen vom 06.05.2019, 18.01.2021 und 09.05.2022 ablegen (Wahlrecht). Ein Wechsel zur vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung ist dem Bereich Studienangelegenheiten - Prüfungen innerhalb von 3 Monaten nach Inkrafttreten bekannt zu geben und dort aktenkundig zu machen. Der Wechsel der Studien- und Prüfungsordnung ist unwiderruflich.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Regelstudienplan

Anlage 3: Muster Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Masterstudiengang Medienwissenschaft (Media Studies)
der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 02.09.2024

| | | |
|----------|---|----|
| Modul 1 | Einführung..... | 2 |
| Modul 2 | Medientheorie..... | 3 |
| Modul 3 | Medienanalyse..... | 4 |
| Modul 4 | Rezeptions- und Zielgruppenforschung..... | 5 |
| Modul 5 | Dramaturgie und Wirkungsästhetik..... | 6 |
| Modul 6 | Projektmanagement Sehsüchte I..... | 8 |
| Modul 7 | Mediengeschichte..... | 9 |
| Modul 8 | Globale Kommunikation..... | 10 |
| Modul 9 | Mediensozialisation..... | 11 |
| Modul 10 | Forschungsmodul..... | 12 |
| Modul 11 | Projektmanagement Sehsüchte II..... | 14 |
| Modul 12 | Medienpraxis..... | 15 |
| Modul 13 | Freies Studium..... | 16 |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengänge: | Interdisziplinär |
| Modul: | Modul 1 Einführung Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Einführungen Master 2 SWS (1 LP) im 1. Semester Masterkolloquium 3 SWS (3 LP) im 1. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Studiendekan*in |
| Leistungspunkte (LP): | 4 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 45 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Organisationsstruktur der Filmuniversität sowie die Strukturen und Anforderungen des Studiengangs • besitzen Kenntnis der verschiedenen Fachrichtungen der Filmuniversität • besitzen die Dialogfähigkeit in Bezug auf gesellschaftliche, künstlerische und technologische Methoden, Haltungen und Ziele • besitzen die Fähigkeit zu selbständiger studentischer Projektarbeit und Eigeninitiative • haben ein Verständnis für die an der Filmherstellung beteiligten Gewerke |
| Studieninhalte: | Das Modul führt in die verschiedenen Fachrichtungen der Filmuniversität ein und vermittelt Studienverlauf, studienganginterne Strukturen und studiengangsspezifische Besonderheiten. Im Rahmen des interdisziplinären, teamorientierten Masterkolloquiums erproben die Studierenden anhand eines gemeinsamen Projekts die Phasen der Filmherstellung, des ästhetischen Verständnisses audiovisueller Medien sowie einführend den Einsatz verschiedenen Technologien. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Workshop |
| Prüfungsleistung: | Mündliche Prüfung (Präsentation der entstandenen Übungen) Leistungsnachweis „mit Erfolg“ |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 2 Medientheorie Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Fernsehtheorie 2 SWS (3 LP) im 1. Semester Filmtheorie 2 SWS (3 LP) im 1. Semester Kommunikationstheorie 2 SWS (3 LP) im 1. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Mediengeschichte im digitalen Zeitalter |
| Leistungspunkte (LP): | 9 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 180 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● besitzen ein vertieftes Wissen über die wesentlichen Film- und Fernsehtheorien, Kommunikationstheorien und Theorien zur Medienethik sowie Rezeptionsästhetik ● sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse zur Analyse von Medienprodukten und Untersuchung von Rezeptions- und Nutzungsprozessen anzuwenden und in konzeptionelle Überlegungen zur Durchführung von empirischen Studien und zur ästhetischen Bewertung audiovisueller Medienprodukte zu überführen ● sind befähigt, theoretische Erklärungsmodelle für mediale Phänomene im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen zu entwickeln ● besitzen die Kompetenz, die Medienproduktion und künstlerische Praxis kritisch zu reflektieren |
| Studieninhalte: | Das Modul bietet den Studierenden einen differenzierten Überblick über maßgebliche film- und fernsehtheoretische Ansätze im Rahmen übergreifender medien- und kommunikationstheoretischer Modelle. Das eigene Rezeptionserleben und alltägliche Kommunikationshandeln wird auf diese Weise mit Einsichten der Medien- und Kommunikationswissenschaft, der Soziologie und Ästhetik sowie der Film-, Fernseh- und Kulturwissenschaft theoretisch fundiert und begrifflich geschärft. Darauf aufbauend werden die Modelle zur systematischen Beschreibung medialer Kommunikationsprozesse und Erfahrungsweisen vergleichend analysiert und bewertet. Nach Möglichkeiten erfolgen Exkursion zu bzw. Besuch von anderen Forschungseinrichtungen. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit (z.B. Essay, Textkarte, oder Exposé) oder Klausur Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 3 Medienanalyse Studienmodul |
| Lehrveranstaltung/en: | Film- und Fernsehanalyse 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Genre- und Formatanalyse 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Produktionsanalyse 2 SWS (2 LP) im 2. Semester Seminararbeit (2 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Analyse und Ästhetik audiovisueller Medien |
| Leistungspunkte (LP): | 8 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 150 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. und 2. Semester |
| Dauer: | 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Einsichten und Kenntnisse der Medienanalyse und den damit verbundenen Theorien • sind in der Lage, eigenständig Konzepte und Fragestellungen zur kontextuellen, dramaturgisch-ästhetischen Analyse von Medienprodukten zu erarbeiten und umzusetzen • besitzen Fähigkeiten Medienprodukte im Hinblick auf Rezeptions- und Nutzungsprozesse zu untersuchen und im Kontext von Kultur und Gesellschaft, Ökonomie und Politik, Technik und Geschichte zu verorten • besitzen die Fähigkeit Medienprodukte in ihren Produktions- und Herstellungskontexten zu analysieren und evaluieren • besitzen ein kritisches Verständnis um Zusammenhänge zwischen Medienkultur und breiteren gesellschaftlichen Kontexten und Diskursen zu erkennen • besitzen die Kompetenz, die künstlerische Praxis kritisch zu reflektieren und zu vermitteln |
| Studieninhalte: | Im Modul werden rezeptionsästhetische Verfahren der Film- und Fernsehanalyse sowie kontextorientierte Analyseverfahren der Media Production Analysis vermittelt. Mit ihnen wird zum einem die Interaktion zwischen Ästhetik, Dramaturgie und Narration von audio-visuellen Medienprodukten und den Zuschauer*innen ins Zentrum der Betrachtung gerückt, zum anderen auch der Herstellungskontext mit Organisationskulturen und strukturellen Bedingungen sowie gesellschaftlichen Diskursen beleuchtet. Es werden sowohl einzelne Medienprodukte in Hinblick auf ihre konkrete Gestaltung, als auch Mediengenres und Medienformate mit Hinblick auf ihren Werkzusammenhang (z.B. Genre und Intertextualität) analysiert. Konkrete Analysen werden vor dem Hintergrund kommunikations- und medientheoretischer Fragestellungen durchgeführt. Nach Möglichkeiten erfolgen Exkursion zu bzw. Besuch von relevanten Vertreter*innen der Medienbranche. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit (Seminararbeit) Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 4 Rezeptions- und Zielgruppenforschung Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Methoden der empirischen Medienforschung 4 SWS (4 LP) im 1. Semester Spezielle Themen der Rezeptionsforschung 2 SWS (2 LP) im 2. Semester Media-/Programmplanung 2 SWS (2 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Audiovisuelle Medienwissenschaft |
| Leistungspunkte (LP): | 8 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 120 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. und 2. Semester |
| Dauer: | 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● besitzen Einsichten in die Methoden der Rezeptions- und Zielgruppenforschung und erhalten einen Einblick in die damit verbundenen Theorien ● sind in der Lage, medienwissenschaftliche Fragestellungen zu operationalisieren und entsprechende Forschungsdesigns zu konzipieren ● besitzen Kenntnisse zur Auswertung, Interpretation und Aufbereitung von Forschungsdaten ● sind zur Erstellung von Untersuchungseinheiten und -instrumenten sowie zur computergestützten Datenaufbereitung und -analyse befähigt ● sind in der Lage, Entwicklungen von Medienmärkten und Publikumsnachfragen kompetent zu untersuchen und adäquate Handlungsstrategien zu entwickeln ● sind in der Lage, selbständig planerisch tätig zu werden, um Programme für Kino und Fernsehen vor dem Hintergrund von Publikumsbedürfnissen und Medienmärkten zu entwickeln und zu beurteilen |
| Studieninhalte: | Im Vordergrund steht das Erlernen von Methoden der empirischen Sozial- und Medienforschung. Die Studierenden erlernen die wesentlichen Schritte der Projektkonzeption – von der Entwicklung der Forschungsfrage bis zur Aufbereitung der Forschungsdaten. Dabei werden Kenntnisse über die Nutzung, Rezeption und Aneignung von Medieninhalten und das Zusammenspiel zwischen Medien, Medieninhalt, Publikum und Gesellschaft vermittelt. Daneben steht die Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und praktischem Wissen über die Programmplanung in Medienunternehmen. Nach Möglichkeiten erfolgen Exkursion zu bzw. Besuch von Medienforschungseinrichtungen. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit (z.B. Seminararbeit), Klausur, mündliche Prüfung oder Referat Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengänge: | Medienwissenschaft, Drehbuch/Dramaturgie |
| Modul: | Modul 5 Dramaturgie und Wirkungsästhetik Studienmodul |
| Lehrveranstaltung/en: | Audiovisuelle Dramaturgie 3 SWS (3 LP) im 1. Semester Erzählen und Gesellschaft 3 SWS (3 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Dramaturgie und Ästhetik der audiovisuellen Medien |
| Leistungspunkte (LP): | 6 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 90 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. und 2. Semester |
| Dauer: | 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse der narrativen, rhetorischen und dramaturgischen Gestaltungs- und Wirkungsweisen audiovisueller Medien • kennen den aktuellen Stand dramaturgischer Theorie und Praxis im Feld der audiovisuellen Medien sowie ihre wirkungsästhetischen Grundlagen • können die Dramaturgie und Wirkungsästhetik audiovisueller Werke in ihren zentralen Elementen (u.a. Figur, Konflikt, Plotstruktur, Thematik) kompetent analysieren und bewerten • können Zusammenhänge zwischen Werkstrukturen, gestalterisch-künstlerischer Medienproduktion und individuellen, gesellschaftlichen und politischen Wirkungen differenziert beurteilen • besitzen ein kritisches Verständnis für die Rolle von narrativen audiovisuellen Werken und anderen Erzählungen in Medienkommunikation und Gesellschaft • können historische und gegenwärtige audiovisuelle Erzählungen reflektiert in ihren gesellschaftlichen Kontext einordnen und ihre Wirkungspotenziale einschätzen • besitzen grundlegende Fähigkeiten zur eigenen dramaturgischen Arbeit in Gestaltungsprozessen audiovisueller Werke |
| Studieninhalte: | Das Modul reflektiert die Rolle der dramaturgischen Mediengestaltung und des audiovisuellen Erzählens in Kultur und Gesellschaft. Die Modulveranstaltungen behandeln aktuelle Ansätze und Entwicklungen der dramaturgischen und wirkungsästhetischen Theorie und Praxis. Dabei stehen erzählende Medien wie fiktionale Spielfilme, Fernseh- und Streamingserien im Mittelpunkt, auch dokumentarische Formen, Kurzfilme und Web-Formate können einbezogen werden. Ihre dramaturgischen und narrativen Strukturen werden reflektiert, im Verhältnis zu anderen gestalterischen Mitteln betrachtet und hinsichtlich ihrer individuellen Wirkungspotenziale in kurz-, mittel- und langfristigen Rezeptionsprozessen sowie ihrer sozialen und gesellschaftlichen Wirkungsweisen in Diskursen, Aneignungs- und Aushandlungsprozessen analysiert. Auf Grundlage dramaturgischer, erzähltheoretischer, medien- und wirkungsästhetischer Theorien erlernen die Studierenden Methoden zur Analyse audiovisueller Erzählmedien im gesellschaftlichen Kontext. Dazu können angrenzende Disziplinen wie Soziologie, Psychologie oder Philosophie mit einbezogen werden. Im Kontext praktischer Übungen erproben die Studierenden die Anwendung dramaturgischer Mittel, Techniken und Gestaltungsstrategien. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung |
| Prüfungsleistungen: | Hausarbeit (z.B. Essay, Drehbuch/Drehbuchentwurf) oder Referat |

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| | Leistungsnachweis „mit Erfolg“ |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 6 Projektmanagement Sehsüchte I Projektmodul |
| Lehrveranstaltung/en: | Planung Sehsüchte I 4 SWS (6 LP) im 1. Semester Studierendenfilmfestival Sehsüchte 4 SWS (6 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Analyse und Ästhetik audiovisueller Medien |
| Leistungspunkte (LP): | 12 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 240 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 1. und 2. Semester |
| Dauer: | 2 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Konzeption, Planung und Durchführung eines Medien-/Kultur-Events ● besitzen Kenntnisse in den Bereichen Kuration, strategische Kommunikation und Marketing und Mediaplanung ● besitzen durch konkrete Anwendung ein vertieftes medienästhetisches, medienhistorisches und medieninstitutionelles Wissen ● besitzen durch die konkrete Anwendung ein vertieftes Wissen über die lokale und internationale Medien- und Filmfestivalbranche ● besitzen Wissen zur kritischen Reflektion von Aspekten der Nachhaltigkeit in der Medienbranche und der Organisation von Medienevents sowie Aspekte der Diversität in Arbeitsprozessen und der Kuration von Medieninhalten ● haben berufsorientierte und praxisnahe Fähigkeiten wie internationale Kommunikation, Wissen über Medieninstitutionen, Eventplanung und ergebnisorientierte Teamarbeit und Kenntnisse der Erprobung dieser in der Anwendung |
| Studieninhalte: | Im Rahmen des Projektmoduls organisieren die Studierenden das internationale Studierendenfilmfestival Sehsüchte am Medienstandort Potsdam-Babelsberg. Im Modul werden die einzelnen Bereiche der Festivalarbeit wie Programmkuration, Marketing und PR & Öffentlichkeitsarbeit sowie Teambuildingprozesse teils in Workshops und nach Möglichkeit durch eingeladene Expert*innen vermittelt. Durch die Mitarbeit in den verschiedenen Festivalressorts wenden die Studierenden ihre Kenntnisse praktisch und innerhalb eines vorgegebenen Rahmens selbstständig an. Nach Möglichkeiten erfolgen Exkursion zu bzw. Besuch von anderen Filmfestivals. Das Modul findet in Kooperation mit den künstlerischen Studiengängen statt. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Projekt, Workshop, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Projektarbeit und Hausarbeit (Projektbericht) Leistungsnachweis „mit Erfolg“ |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 7 Mediengeschichte Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Film- und Fernsehgeschichte 2 SWS (2 LP) im 2. Semester Spezielle Themen der Film- und Medienwissenschaft 2 SWS (4 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Mediengeschichte im digitalen Zeitalter |
| Leistungspunkte (LP): | 6 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 120 h |
| Modultyp: | Wahlpflicht |
| Semester: | 2. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Einblick in exemplarische Themenfelder der Mediengeschichte, insbesondere der Film- und Fernsehgeschichte • besitzen erweiterte und differenzierte medienhistorische Kenntnisse und sind mit aktuellen Forschungstendenzen vertraut • besitzen Wissen zu Methoden und theoretischen Ansätzen einer kritischen Mediengeschichtsschreibung unter besonderer Berücksichtigung der Reflexion ästhetischer Entwicklungen in sozio-kulturellen Kontexten • besitzen ein historisch informiertes Gegenstands- und Methodenbewusstsein |
| Studieninhalte: | Im Zentrum dieses Moduls steht die Beschäftigung mit eng umrissenen medienhistorischen Themenkomplexen. Beispielhaft werden prägnante technologische, wirtschaftliche, politische und ästhetische Phänomene betrachtet und in den Formen ihrer historischen Zusammenwirkung diskutiert. Überlegungen zum jeweiligen Produktionshintergrund, zur ästhetischen Gestaltung, zum politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld sowie zu historischen Rezeptions- und Wirkungsweisen werden miteinander in Bezug gesetzt. Die betrachteten Gegenstände werden vor dem Hintergrund historischer wie aktueller Theoriebildung reflektiert. Die Lehrveranstaltungen beinhalten nach Möglichkeit Besuche von Filmfestivals und Retrospektiven sowie Exkursionen zu Museen und Archiven. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit (z.B. Seminararbeit), Klausur, mündliche Prüfung oder Referat Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 8 Globale Kommunikation Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Theorien der Globalisierung 2 SWS (2 LP) im 2. Semester Spezielle Themen der globalen Kommunikation 2 SWS (4 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Analyse und Ästhetik audiovisueller Medien |
| Leistungspunkte (LP): | 6 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 120 h |
| Modultyp: | Wahlpflicht |
| Semester: | 2. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte Kenntnisse in die Zusammenhänge des globalen Medienmarktes sowie in die Theorien der globalen Kommunikation und Globalisierung • besitzen die Fähigkeit internationale und transnationale Tendenzen und Dynamiken der Medienmärkte zu beschreiben und diese vor dem Hintergrund institutionellen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen • besitzen methodische und analytische Fähigkeiten um international vergleichende Analysen von audiovisuellen Medienprodukten mit medien- und kommunikationswissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen • besitzen erweiterte und vertiefte Kenntnisse der globalen Kommunikation der internationalen Medienmärkte |
| Studieninhalte: | Das Modul fokussiert auf Aspekte der globalen Zirkulation von Medienprodukten und deren Bedingungen. Es werden Theorien der Globalisierung im Kontext von Medienproduktion und Medienrezeption, Aspekte der transnationalen Medienkulturen, der globalen Medienökonomie und -Marketing, sowie der Medienregulation vermittelt. Dabei werden Medienformate und Plattformen exemplarisch in den Blick genommen, die über ihre nationalen Produktionsräume hinweg zirkulieren bzw. distribuiert werden (z.B. Einzelwerke, Franchise/Serien, Streaming-Plattformen oder Social Media Apps und deren Produkte). Nach Möglichkeiten finden Exkursionen zu bzw. Besuche von Produktionsfirmen sowie Branchenveranstaltungen statt. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | Hausarbeit (z.B. Seminararbeit), Klausur, mündliche Prüfung (z.B. Gespräch), oder Referat Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 9 Mediensozialisation Studienmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Mediensozialisation - Theoretische Grundlagen 2 SWS (4 LP) im 2. Semester Spezielle Themen der Mediensozialisation 2 SWS (2 LP) im 2. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Audiovisuelle Medienwissenschaft |
| Leistungspunkte (LP): | 6 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 120 h |
| Modultyp: | Wahlpflicht |
| Semester: | 2. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Zulassung zum Studium |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● besitzen einen Überblick über die Bedingungen des Aufwachsens in mediatisierten Welten, Rezeption und Aneignung von Medien durch junge Zielgruppen sowie Entwicklungen des Medienangebotes und -marktes ● besitzen die Fähigkeit, das Medienhandeln Heranwachsender in lebensweltlich und sozialökologisch orientierte theoretische Positionierungen einzuordnen und vor dem Hintergrund einer globalisierten sowie digitalisierten Medienkultur zu reflektieren ● sind befähigt, audiovisuelle Medienprodukte für junge Zielgruppen zu analysieren und zu bewerten und im Rahmen von Handlungsfeldern wie der Medienpädagogik oder dem Jugendmedienschutz einzuordnen ● besitzen vertiefte und ausdifferenzierte Kenntnisse der Mediensozialisation |
| Studieninhalte: | Das Wahlpflichtmodul stellt die Mediennutzung junger Zielgruppen in den Mittelpunkt sowie die spezifischen Medienangebote, die für diese konzipiert sind. Vor dem Hintergrund eines Verständnisses von Mediensozialisation, das die Entwicklung der Persönlichkeit in der aktiven Auseinandersetzung des Individuums mit seiner Umwelt sieht, werden unterschiedliche Themenfelder bearbeitet, theoretisch fundiert und – je nach Schwerpunktsetzung – vertieft. Das Modul setzt sich mit unterschiedlichen Medien und Medienformaten auseinander, die für junge Zielgruppen relevant sind: Film und Fernsehen, Social-Media-Plattformen, didaktische Angebote, Gaming u.a. können Gegenstand des Lehrangebotes sein. Nach Möglichkeiten finden Exkursionen zu relevanten Medieninstitutionen sowie Branchenveranstaltungen statt. |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung/en: | Hausarbeit (z.B. Seminararbeit), Klausur, mündliche Prüfung (z.B. Gespräch,) oder Referat Benoteter Leistungsnachweis |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|---|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 10 Forschungsmodul Forschungsmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Es sind 2 der folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Geschichte und Kultur der Medien 4 SWS (7 LP) im 3. Semester Populäre Medienkulturen 4 SWS (7 LP) im 3. Semester Mediensozialisation: Phänomene u. Praxen 4 SWS (7 LP) im 3. Semester Medienproduktion und Mediendiskurse 4 SWS (7 LP) im 3. Semester Und im Forschungsseminar 1: Hausarbeit (Ausarbeitung des Forschungsberichts) und mündliche Prüfung (Präsentation) 3 LP im 3. Semester und im Forschungsseminar 2: mündliche Prüfung (Präsentation) 1 LP im 3. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Studiendekan*in |
| Leistungspunkte (LP): | 18 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 420 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 3. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | Jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Erfolgreicher Abschluss von 2 Modulen aus Modul 7, 8 oder 9 im 2. Semester |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • besitzen im Rahmen von Forschungsprojekten und eigener Forschungsarbeit vertiefte Kenntnisse in medienwissenschaftlichen Themen, Theorien und Methoden • besitzen Kompetenzen für die Erarbeitung eigenständiger Forschungsbeiträge innerhalb eines breiter angelegten Forschungsvorhabens oder in kleineren Einzelstudien • besitzen praktische Kompetenzen bei der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten, beginnend bei der Konzeption und Formulierung einer Forschungsfrage über die Entwicklung eines methodischen Zugangs und Forschungsdesigns bis hin zur Datenauswertung sowie mündlichen und schriftlichen Präsentation der Forschungsergebnisse • besitzen Kompetenzen für die Erarbeitung eigenständiger Einzelstudien oder Beiträge innerhalb eines Forschungsprojekts sowie die Fähigkeit, eigene Interessensfelder und Talente zu erkennen und diese (insbesondere bei Teamarbeit) produktiv umzusetzen |
| Studieninhalte: | Im Rahmen von Forschungsprojekten und in eigener Forschungsarbeit setzen sich die Seminare vertiefend mit ausgewählten Medienphänomenen, speziellen Theorien und Methoden auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • Der Forschungsschwerpunkt <i>Geschichte und Kultur der Medien</i> bietet Studierenden die Möglichkeit, sich eigenständig forschend mit Themenfeldern und Fragestellungen einer ästhetisch und kulturtheoretisch orientierten Mediengeschichtsschreibung auseinanderzusetzen. Als methodischer Zugang dient insbesondere die auf Archivrecherchen basierende historisch-hermeneutische Werkanalyse und Quelleninterpretation. • Der Forschungsschwerpunkt <i>Populäre Medienkulturen</i> beschäftigt sich mit populären globalen und transnationalen Medienphänomenen, deren Produktion, Distribution und Rezeption. Methodisch kommen hier |

| | |
|---------------------------|---|
| | <p>insbesondere qualitative Verfahren der Medienanalyse und der Rezeptionsforschung sowie Verfahren der Media Industry Forschung (z.B. Expert*innen-Interviews) zur Anwendung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Forschungsschwerpunkt <i>Mediensozialisation: Phänomene und Praxen</i> beschäftigt sich mit der Medienrezeption und -aneignung von Heranwachsenden, den entsprechenden Medienangeboten und den aktuellen Trends und Entwicklungen im Markt. Es werden die verschiedenen Erhebungsmethoden anwendungsbezogen vorgestellt und reflektiert, die in der Forschungsarbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen relevant sind. • Der Forschungsschwerpunkt <i>Medienproduktion und Mediendiskurse</i> beleuchtet, wie sich gegenwärtige Strategien und Praktiken der Produktion und Distribution audiovisueller Medien auf die hervorgebrachten Werke sowie auf deren gesellschaftlich relevante Diskursbeiträge innerhalb soziokultureller, politischer und ökonomischer Kontexte auswirken. Das Methodenspektrum kann neben Film-, Fernseh-, Video- und Diskursanalyse auch medienethnografische Vorgehensweisen oder Ansätze künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung umfassen. <p>Je nach Themenstellung der Projekte finden begleitend Exkursionen bzw. Besuche von Expert*innen statt. Eine Kooperation mit künstlerischen Studiengängen der Filmuniversität ist möglich. Die Forschungsarbeiten können eine Basis für die Masterarbeit darstellen.</p> |
| Lehr- und Lernformen: | Seminar, Wissenschaftliches Projekt, Vorlesung, Exkursion |
| Prüfungsleistung: | <p>Forschungsseminar 1: Hausarbeit (Ausarbeitung des Forschungsberichts) und mündliche Prüfung (Präsentation) (Die Gesamtnote für das Forschungsseminar 1 ergibt sich aus dem gewichteten arithmetische Mittel der Note der Hausarbeit mit 70% und der Note für die mündliche Prüfung mit 30%) Benoteter Leistungsnachweis</p> <p>Forschungsseminar 2: Mündliche Prüfung (Präsentation) Benoteter Leistungsnachweis</p> |
| Berechnung der Modulnote: | <p>Forschungsseminar 1: 60 % Forschungsseminar 2: 40 %</p> |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengang: | Medienwissenschaft |
| Modul: | Modul 11 Projektmanagement Sehsüchte II Projektmodul |
| Lehrveranstaltungen: | Planung Sehsüchte II 6 SWS (12 LP) im 3. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Professur für Analyse und Ästhetik audiovisueller Medien |
| Leistungspunkte (LP): | 12 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 270 h (davon 180 h eigenverantwortliche Gruppenarbeit) |
| Modultyp: | Wahlpflicht |
| Semester: | 3. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 6 |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● Besitzen auf Grundlage der bisherigen vermittelten Kompetenzen in Modul 6 vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Konzeption, Planung und Durchführung eines Medien-/Kultur-Events ● besitzen durch vorwiegend selbständige Projektkonzeption und -durchführung vertiefte berufsorientierte und praxisnahe Fähigkeiten wie internationale Kommunikation, Wissen über Medieninstitutionen, Eventplanung und ergebnisorientierte Teamarbeit ● sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Entwicklung und Implementierung von Entscheidungsstrukturen einfließen zu lassen ● besitzen Kenntnisse der Medienfinanzierung sowie -förderung und sind in der Lage Kalkulationen von Medien- und Kulturevents zu erstellen ● können selbstständig Aspekte der Nachhaltigkeit sowie Diversität in Planungs- und Durchführungsprozessen in der Medien- und Kulturbranche integrieren ● sind in der Lage, Teams interdisziplinär zu leiten und zu motivieren und Reflexionen zu initiieren und moderieren |
| Studieninhalte: | Im Rahmen des Projektmoduls organisieren die Studierenden das internationale Studierendenfilmfestival Sehsüchte am Medienstandort Potsdam-Babelsberg. Die Studierenden reflektieren aktuelle wissenschaftliche und ästhetische Fragestellungen in Hinblick auf die Veranstaltungskonzeption und -planung. Durch die Leitung der verschiedenen Festivalressorts wenden die Studierenden ihre Kenntnisse praktisch an und leisten selbstständige Konzeptionsarbeit. Je nach aktueller Entwicklung der Medienlandschaft werden die Studierenden dazu angehalten neue Formen und Ideen in die Gestaltung des Festivals einzubringen und diese umzusetzen. Die verschiedenen Festivalbereiche werden koordiniert und die Teamarbeit organisiert. Das Modul findet in Kooperation mit den künstlerischen Studiengängen statt. Nach Möglichkeiten finden Exkursionen zu bzw. Besuch von anderen Festivals statt. |
| Lehr- und Lernformen: | Projekt, Seminar, Workshop, Kolloquium, Exkursion |
| Prüfungsleistung/en: | Mündliche Prüfung (Präsentation des Projekts) Leistungsnachweis „mit Erfolg“ |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengänge: | interdisziplinär |
| Modul: | Modul 12 Medienpraxis Projektmodul |
| Lehrveranstaltung: | Medienpraktisches Projekt 1 SWS (12 LP) im 3. Semester |
| Modulverantwortlicher: | Studiendekan*in |
| Leistungspunkte (LP): | 12 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 345 h |
| Modultyp: | Wahlpflicht |
| Semester: | 3. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 6 |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ● sind in der Lage, den Arbeitsablauf eines Film-/Medienprojekts selbständig zu konzipieren und durchzuführen ● sind in der Lage interdisziplinär mit den verschiedenen Gewerken der Film-/Medienherstellung zusammenzuarbeiten und in Teamarbeit ein Projekt umzusetzen ● sind in der Lage im Spannungsfeld zwischen künstlerischen und ökonomischen Aspekten der Film-/Medienproduktion Standpunkte zu formulieren ● sind in der Lage, Teams interdisziplinär zu leiten und zu motivieren und Reflexionen zu initiieren und moderieren ● sind in der Lage, ein komplexes künstlerisches Projekt vor einer Fachöffentlichkeit zu präsentieren und zu diskutieren ● besitzen durch vorwiegend selbständige Projektkonzeption und -durchführung vertiefte berufsorientierte und praxisnahe Fähigkeiten und ergebnisorientierte Teamarbeit |
| Studieninhalte: | Eigenverantwortliche Einwerbung in ein Filmteam (z.B. Künstlerisches Projekt MA oder ein anderes interdisziplinäres Projekt) in einer verantwortlichen Position (z.B. Produktionsassistent, Aufnahmeleitung, Marketingkonzept und Marketing, bzw. nach Absprache) in Absprache mit der*dem Studiendekan*in und des betreuenden künstlerischen Lehrkörpers. In Absprache mit der*dem Studiendekan*in können auch externe medienpraktische Projekte anerkannt werden. |
| Lehr- und Lernformen: | Projekt, Kolloquium |
| Prüfungsleistung: | Projektarbeit (Projektdokumentation) Leistungsnachweis „mit Erfolg“ |
| Berechnung der Modulnote: | |

| | |
|----------------------------------|--|
| Studiengänge: | Interdisziplinär |
| Modul: | Modul 13 Freies Studium Studienmodul |
| Lehrveranstaltung/en: | Frei wählbar (7 LP) im 4. Semester Es sind Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Filmuniversität im Umfang von mindestens 7 LP zu belegen. In Absprache mit der*dem Studiendekan*in können auch Lehrveranstaltungen anderer Universitäten anerkannt werden. |
| Modulverantwortlicher: | Studiendekan*in |
| Leistungspunkte (LP): | 7 LP |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 135 h |
| Modultyp: | Pflicht |
| Semester: | 4. Semester |
| Dauer: | 1 Semester |
| Häufigkeit des Angebotes: | jährlich |
| Veranstaltungsturnus: | Wöchentlich / Block |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Die Teilnahmevoraussetzungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen zu entnehmen. |
| Kompetenzerwerb: | Die Studierenden: erweitern ihre Fachkompetenzen in selbstgewählten Interessensfeldern |
| Studieninhalte: | Dieses Modul ist dafür vorbehalten, individuelle Neigung der Studierenden zu fördern. Gewählt werden können Angebote aus den wissenschaftlichen, wissenschaftlich-künstlerischen und künstlerischen Modulen der Filmuniversität, sofern diese für andere Studiengänge offen sind, sowie künstlerische Projekte und verantwortliche Tätigkeiten bei Filmfestivals. Dadurch wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, Einblicke in die künstlerische Praxis zu erlangen. Außerdem können Angebote aus MA-Modulen der philologischen und sozialwissenschaftlichen Studiengänge an Berliner und Potsdamer Hochschulen (auch Sprachkurse in Fachsprachen) wahrgenommen werden, um spezifische Themenbereiche weiter vertiefen zu können. Den Studierenden wird empfohlen, die Wahl ihres freien Studiums in Absprache mit dem betreuenden Lehrpersonal des Studiengangs Medienwissenschaft (Media Studies) zu treffen. |
| Lehr- und Lernformen: | Die Lehr- und Lernformen entsprechen den Vorgaben der gewählten Lehrveranstaltungen |
| Prüfungsleistung/en: | Die Prüfungsleistungen sind entsprechend der Vorgaben der gewählten Lehrveranstaltungen zu erbringen Leistungsnachweis/e "mit Erfolg" |
| Berechnung der Modulnote: | |

Studienplan MA Medienwissenschaft

| Module | Modultyp | Veranstaltungsart | Studiengang | Semester | | | | | | | | Art des LN | Leistungspunkte | SWS |
|---|----------------|-----------------------------|-------------------------|----------|----------|----------|----------|-----|----|----------|-----------|---------------|-----------------|---------------|
| | | | | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | | | |
| | | | | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | | | |
| 1 Einführung | Pflicht | V, S, Ü, Ex, Work | interdisziplinär | 5 | 4 | | | | | | | LNm.E. | 4 | 5 |
| Einführungen Master | | | | 2 | 1 | | | | | | | | | 1 |
| Masterkolloquium | | | | 3 | 3 | | | | | | | | | 3 |
| 2 Medientheorie | Pflicht | V, S, Ü, Ex | Mewi | 6 | 9 | | | | | | | bLN | 9 | 6 |
| Fernsehtheorie | | | | 2 | 3 | | | | | | | | | 3 |
| Filmtheorie | | | | 2 | 3 | | | | | | | | | 3 |
| Kommunikationstheorie | | | | 2 | 3 | | | | | | | | | 2 |
| 3 Medienanalyse | Pflicht | V, S, Ü, Ex | Mewi | 4 | 4 | 2 | 4 | | | | | bLN | 8 | 6 |
| Film- und Fernsehanalyse | | | | 2 | 2 | | | | | | | | | 2 |
| Genre-/Formatanalyse | | | | 2 | 2 | | | | | | | | | 2 |
| Produktionsanalyse | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| Seminararbeit | | | | | | | 2 | | | | | | | 2 |
| 4 Rezeptions- und Zielgruppenforschung | Pflicht | V, S, Ü, Ex | Mewi | 4 | 4 | 4 | 4 | | | | | bLN | 8 | 8 |
| Methoden der empirischen Medienforschung | | | | 4 | 4 | | | | | | | | | 4 |
| Spezielle Themen der Rezeptionsforschung | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| Media-/Programmplanung | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| 5 Dramaturgie und Wirkungsästhetik | Pflicht | V, S, Ü, Ex | Mewi/DD | 3 | 3 | 3 | 3 | | | | | LNm.E. | 6 | 6 |
| Audiovisuelle Dramaturgie | | | | 3 | 3 | | | | | | | | | 3 |
| Erzählen und Gesellschaft | | | | | | 3 | 3 | | | | | | | 3 |
| 6 Projektmanagement Sehsüchte I | Pflicht | S, P, Work, Ex | Mewi | 4 | 6 | 4 | 6 | | | | | LNm.E. | 12 | 8 |
| Planung Sehsüchte I | | | | 4 | 6 | | | | | | | | | 6 |
| Studentenfilmfestival Sehsüchte | | | | | | 4 | 6 | | | | | | | 6 |
| 2 Module der Module 7, 8, 9 auswählen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Mediengeschichte | WP | V, S, Ü, Ex | Mewi | | | 4 | 6 | | | | | bLN | 6 | 4 |
| Film- und Fernsehgeschichte | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| Spezielle Themen der Film- und Medienwissenschaft | | | | | | 2 | 4 | | | | | | | 4 |
| 8 Globale Kommunikation | WP | V, S, Ü, Ex | Mewi | | | 4 | 6 | | | | | bLN | 6 | 4 |
| Theorien der Globalisierung | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| Spezielle Themen der globalen Kommunikation | | | | | | 2 | 4 | | | | | | | 4 |
| 9 Mediensozialisation | WP | V, S, Ü, Ex | Mewi | | | 4 | 6 | | | | | bLN | 6 | 4 |
| Mediensozialisation - Theoretische Grundlagen | | | | | | 2 | 4 | | | | | | | 4 |
| Spezielle Themen der Mediensozialisation | | | | | | 2 | 2 | | | | | | | 2 |
| 10 Forschungsmodul | Pflicht | V, S, WissP, Ex | Mewi | | | | | | | 8 | 18 | bLN | 18 | 8 |
| 2 Seminare aus: | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschichte und Kultur der Medien | | | | | | | | | | | | | | 7 |
| Populäre Medienkulturen | | | | | | | | | | | | | | 7 |
| Mediensozialisation: Phänomene und Praxen | | | | | | | | | | 8 | 14 | | | 7 |
| Medienproduktion und Mediendiskurse | | | | | | | | | | | | | | 7 |
| Schriftliche Ausarbeitung | | | | | | | | | | | 4 | | | 4 |
| 1 Modul aus 11 und 12 auswählen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Projektmanagement Sehsüchte II | WP | P, S, Work, Koll, Ex | Mewi | | | | | | | 6 | 12 | LNm.E. | 12 | 6 |
| Planung Sehsüchte II | | | | | | | | | | 6 | 12 | | | 12 |
| 12 Medienpraxis | WP | P, Koll | | | | | | | | 1 | 12 | | 12 | 1 |
| Medienpraktisches Projekt | | | | | | | | | | 1 | 12 | | | 12 |
| 13 Freies Studium | WP | V, S, K, Work, Ü | interdisziplinär | | | | | | | | | 5 | 7 | LNm.E. |
| | | | | | | | | | | | | 5 | 7 | 7 |
| Masterarbeit | | | | | | | | | | | | 1,9 | 23 | 23 |
| Kolloquium | | | | | | | | | | | | 0,1 | 1 | 0,1 |
| Summen | | | | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | SWS | LP | Summe LP | 120 | 69 |
| | | | | 26 | 30 | 21 | 29 | 14 | 30 | 7 | 31 | | | |

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, Ex = Exkursion, S = Seminar, P = Projekt, Ü = Übung, V = Vorlesung, Work = Workshop; LN = Leistungsnachweis, bLN = benoteter Leistungsnachweis, LN m.E. = Leistungsnachweis mit Erfolg (unbenotet)